

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN

**BF** ANGEWANDTE KÜNSTE

**BFB** Keramik; Glas

Italien

Venedig

1450 - 1650

**26-1** **"famous for the best glasses in the world"** : zur Sichtbarkeit der muranesischen Glasmacher und ihrer Produkte in Venedig, 1450-1650 / Lisa Woop. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2026. - 344 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Studi ; N.F. 23). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2023. - ISBN 978-3-7954-3973-6 : EUR 40.00  
[##0027]

Die Schriftenreihe des Deutschen Studienzentrums in Venedig<sup>1</sup> erschien mit zwei Titeländerungen zwischen 1977 (Bd. 1) und 1997 (Bd. 16) und hat nach einer gut zehnjährigen Pause in ihrer Neuen Folge seit 1 (2008) seitdem den Verlag fast so oft gewechselt wie die venezianischen Kurtisanen ihre Freier. Trotz der langen Laufzeit wurden in **IFB** erst zwei Titel besprochen, nämlich eine Dissertation über **Das amerikanische Künstlermilieu in Venedig**<sup>2</sup> sowie ein Band, der sich ausführlich mit der Rolle des Studienzentrums im Rahmen der deutschen Wissenschaftspolitik im Ausland befaßt.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Zu seiner Geschichte vgl. ausführlich **Deutsches Studienzentrum in Venedig** : 50 Jahre Wissenschaft und Kunst - Brücken am Canal Grande / hg. von Helen Geyer, Marita Liebermann, Michael Matheus. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 447 S. : Ill., graph. Darst. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7954-3774-9 : EUR 69.00 [#8746]. - Rez.: **IFB 23-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12201>

<sup>2</sup> **Das amerikanische Künstlermilieu in Venedig** : von 1880 bis zur Gegenwart / Hanne Borchmeyer. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - X, 585 S. ; 25 cm. - (Studi ; N.F. 10). - Zugl.: München, Univ., Diss., 2011 u.d.T. Die Entwicklung des amerikanischen Künstlermilieus in Venedig. - ISBN 978-3-05-006087-3 : EUR 128.00 [#3323]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392856263rez-1.pdf>

<sup>3</sup> **Deutsche Wissenschaftspolitik im Ausland und gelebtes Patriarchat** : Gründung und Aufbau des Deutschen Studienzentrums in Venedig, 1965-1985 / Stefan Laffin. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 352 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - (Studi ; N.F. 22). - ISBN 978-3-7954-3846-3 : EUR 45.00 [#8846]. - Rez.: **IFB 23-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12355>

In dem hier kurz angezeigten Band,<sup>4</sup> einer Erfurter Dissertation von 2023, befaßt sich Lisa Woop<sup>5</sup> mit der venezianischen Glasindustrie, die neben dem Fernhandel in der gewählten Epoche von 1450 bis 1650 der wichtigste Wirtschaftszweig der Stadt war und auch heute noch - wenngleich weit hinter dem boomenden Tourismus - von wirtschaftlicher Bedeutung ist. Letzteres erkennt der Besucher an den schier unzähligen Geschäften, die in der Kernstadt und vor allem auf Murano ihr breites Sortiment, das von Nippes bis zu Lüstern reicht, anbieten, wobei man zumindest bei ersterem nicht sicher sein kann, daß er nicht aus China stammt. Marksteine sind das Museo del Vetro im Palazzo Giustinian auf Murano<sup>6</sup> oder die aus Anlaß der Biennalen in dem Ausstellungsgebäude Le Stanze del Vetro beim Yachthafen auf der Isola San Giorgio Maggiore veranstalteten Ausstellungen, die in imposanten Katalogen dokumentiert sind.<sup>7</sup>

Der Band stellt nach einer *Einleitung* mit den für Dissertationen üblichen Informationen u.a. zum *Forschungsstand*, zur *Methode* und der *Quellenbasis* in den beiden folgenden Kapiteln die Geschichte der *Glasindustrie Venedigs bis zur Renaissance* sowie *in der Renaissance* vor. Im ersten geht es ausführlich um die rechtliche Reglementierung der Glasmacherei durch Dekrete der Signoria sowie um die Auslagerung der Produktion auf die Insel Murano. Kapitel III stellt die *Hochphase des venezianischen Glases in der Renaissance* vor, also in der für die Arbeit gewählten Periode, erklärt *Produkte und Produktionstechniken* und weist auf die *Wirtschaftliche Bedeutung der Glasindustrie* hin. Die nächsten drei Kapitel gelten dann dem im Titel enthaltenen Begriff der *Sichtbarkeit*, und zwar in Kapitel IV durch *Geschäfte, Marktstände und ambulante[n] Handel*. Ein eigener Abschnitt ist *Verpackung und Export* überschrieben. Als Verpackungsmaterial dienten die in Venedig reichlich vorhandenen getrockneten Algen,<sup>8</sup> mit denen die Gläser in Holzkisten

---

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis:

[https://download.schnell-und-steiner.de/ihv/9783795439736\\_inhaltsverzeichnis.pdf](https://download.schnell-und-steiner.de/ihv/9783795439736_inhaltsverzeichnis.pdf) [2026-02-07; so auch für die weiteren Links]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1357715862>

<sup>5</sup> Sie ist wissenschaftlich-kuratorische Mitarbeiterin am Deutschen Optischen Museum in Jena, das „seit 2021 ... das größte Glasarchiv der Welt (präsentiert), in dem wir weit über 140.000 Proben aus den Glasschmelzen der Firma Schott bewahren, entstanden in der Zeit zwischen 1920 und 1990“. Da ist Venedig freilich weit weg ... : <https://deutsches-optisches-museum.de/sammlung>

<sup>6</sup> <https://museovetro.visitmuve.it/>

<sup>7</sup> Zuletzt: **1932-1942** : Murano glass and the Venice Biennale / ed. by Marino Barovier and Carla Sonego. - 1. ed. - Venice : Marsilio Arte, 2025. - 447 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 979-12-5463-273-4 : EUR 70.00.

<sup>8</sup> Herzog Karl Eugen von Württemberg, der venezianische Kronleuchter sein Eigen nannte, ließ sie bei seinen Reisen nach Venedig in Fässern mit geschmolzener Butter transportieren. - Vgl. **Die großen Italienreisen Herzog Carl Eugens von Württemberg** / hrsg. und kommentiert von Wolfgang Uhlig und Johannes Zahlten.

- Stuttgart : Kohlhammer [in Komm.], 2005. - LI, 225 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg). - ISBN 3-17-018978-6. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/974998338/04>

verpackt wurden, die dazu mit amtlichen Siegeln versehen wurden. Kapitel V stellt als weitere Möglichkeiten der Sichtbarmachung<sup>9</sup> *Festtage, Krönungen und Empfänge in Venedig* vor, und Kapitel VI zeigt, wie *Venezianisches Glas in Reiseberichten* „sichtbar“ wird. Es handelt sich dabei vielfach um Pilgerberichte, war Venedig doch Ausgangspunkt für Schiffsreisen ins Heilige Land. Die Pilger mußten allerdings oft lange auf die Abfahrt warten und besuchten dann auch die Insel Murano.<sup>10</sup> Ihre Besuche stellt die Verfasserin in großer Breite vor, auch wenn das Thema Glas darin oft gar nicht oder allenfalls nebenbei erwähnt wird, galt doch das Interesse der Pilger den in der Kirche S. Stefano<sup>11</sup> zur Schau gestellten Reliquien des bethlehemitischen Kindermordes.<sup>12</sup> Die letzten drei Kapitel schließen jeweils mit einem *Fazit* und Kapitel VII ist *Zusammenfassung und Ausblick* überschrieben. Der VIII *Anhang* enthält u.a. eine *Kurze Chronologie zur Glasgeschichte Venedigs*, ein ausführliches *Quellen- und Literaturverzeichnis* sowie die *Abbildungsnachweise*, aber leider keine Register.<sup>13</sup>

Klaus Schreiber

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13533>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13533>

---

<sup>9</sup> Der heutigen Sichtbarmachung dienen etwa Bände wie *Spuren der Vergangenheit* : drei Glashütten auf Murano = Le tracce del passato / Hrsg. LWL-Industriemuseum, Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur. [Autoren Aldo Bova ; Katrin Holthaus. Fotos Martin Holtappels. Übers. Svenja Laufhütte]. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verlag, 2013. - 118 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8375-0773-7 : EUR 14.95 [#3187]. - **IFB 13-3**

[http://ifb.bsz-bw.de/bsz\\_391066358rez-2.pdf](http://ifb.bsz-bw.de/bsz_391066358rez-2.pdf)

<sup>10</sup> Eine Tabelle auf S. 246 - 248 verzeichnet in chronologischer Folge 27 derartige Berichte mit dem Namen des Autors, der Sprache des Berichts, dem Reisezeitraum sowie den Quellen für frühneuzeitliche Veröffentlichungen.

<sup>11</sup> Einer Kirche dieses Namens ist der Rezensent auf Murano nie begegnet; sie findet sich auch nicht in den einschlägigen Bänden von *Reclams Kunstdführer* oder der *Guida d'Italia* des TCI.

<sup>12</sup> „Do ligend in Sant Steffans kilchen bi hundert der kindlin, die Herodes ersclüg, in einem altar“ (S. 252), berichtet der aus Basel angereiste Hans Rot.

<sup>13</sup> So kann man hier auch nicht einfach feststellen, um wen es sich bei John Evelyn handelt, der „im Juni 1645“ (hinterer Einband) den im Titel zitierten Satz niederschrieb.